

## Reportage



Edeltraut Frese erbt die Gabe des Kartenlesens von ihren beiden Großmüttern

### Kartenlegerin Edeltraut

## In der Not entdeckte sie ihre seltene Gabe

**B**esorgt legte sich Edeltraut Frese (heute 52) die Karten: Was sie sah, erschreckte sie: In ihrer Ehe spielte eine andere Frau eine üble Rolle. Und richtig: Es war ihre beste Freundin. Die Ehe wurde geschieden, Edeltraut musste für sich und ihre beiden kleinen Kinder allein sorgen. Bis 1994 ging alles gut. Dann meldete die Firma, für die Edeltraut die Buchhaltung führte, Konkurs an. Das Geld reichte nicht mal mehr für Weihnachtsgeschenke. Ihr Sohn gab damals den Anstoß für ihren heutigen Erfolg: „Mama, fang mit dem Kartenlegen an. Das kannst du doch so gut!“

In ihrer Not entdeckte sie ihre seltene Gabe, die ihr beide Großmütter vererbt hatten. Eine Kleinanzeige wurde aufgegeben, die Resonanz war überwältigend. Im Nu hatte sich in Kirchweyhe bei Bremen herumgesprochen, wie richtig Edeltraut mit ihren Blicken in die Zukunft lag. Ihren Kunden kommen aus ganz Deutschland und Österreich. Einige nehmen weite Anreisen in Kauf, Edeltraut berät aber auch am Telefon. Ihr Geschäft mit dem Blick in die Karten läuft gut, dennoch hat sie ein zweites Standbein: Als Fachfrau für Buchhaltung hat sich Edeltraut selbstständig gemacht.